



Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinde
Leeste November 2022

Aus dem Inhalt:

Angedacht
S. 3

Brot für die Welt
S. 4

Liturgie
S. 5

Aus dem KV
S. 6

Sterbebegleitung
S. 7

Veranstaltungen
S. 8

Geburtstage
S. 13

Kurz notiert
S. 15



MONATSSPRUCH NOVEMBER

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen,
die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis ma-
chen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!

Psalm 4, 7

Jesus Christus spricht:
Wer **zu mir kommt**, den werde
ich **nicht abweisen.** «

JOHANNES 6,37

wichtige Anschriften <https://kirche-leeste.wir-e.de>

Kirchenvorstandsvorsitzender

Volker Greulich ☎ 0421/808433
e-mail greulich.leeste@t-online.de

Kirchenbüro

Sonja Meyer ☎ 0421/80950030
Henry-Wetjen-Platz 2 ☎ 0421/80950180
Dienstag - Donnerstag 9.00 - 12.00
e-mail sonja.meyer@evlka.de

Pastoren

Holger Hiepler ☎ 0421/890389
Geestfurth 24
e-mail holger.hiepler@evlka.de

In Kirchweyhe
Gerald Meier ☎ 04203/7854765
Almut Wenck ☎ 04203/783729

Posaunenchor

Richard Lentz ☎ 0421/801127
e-mail i-r-lentz.veyhe@gmx.de

Kindergarten

Carola Richter ☎ 04203/789779
Rabenweg 4 ☎ 04203/441233
e-mail kts.morgenland.leeste@evlka.de

Jugenddiakon

Jannik Joppien ☎ 016099648279
e-mail Jannik.Joppien@evlka.de

Küster

Dieter Suhling ☎ 04203/9222
e-mail dieter@suhling.eu

Popkantor

Sören Tesch ☎ 0173/2178956
e-mail soeren.tesch@gmx.de

Friedhofsverwaltung

Thomas Knief ☎ 0421/894401
☎ 0421/5776677
e-mail thomas.knief@evlka.de

Spendenkonto KSK Syke

IBAN DE96 2915 1700 1110 0496 06

**Empfänger Kirchenamt Sulingen, Verwendungszweck „Kirchengemeinde Leeste“
Verwendungszweck ist wegen Zuordnung auf das Konto der Gemeinde wichtig!**

Impressum: Der Gemeindebrief der Ev. Luth. Kirchengemeinde Leeste, herausgegeben im Auftrag des Leester Kirchenvorstands, Vorsitzender Volker Greulich.

Redaktion: Henry-Wetjen-Platz 2, 28844 Weyhe, E-Mail redaktion-gb@gmx.de, Günther Kubick (gk), Sina Husse (sh), Dagmar Neumann (dn), Elke Gerth (eg), Holger Hiepler (hh), Hartwig Wortmann (hw), Redaktionssitzung am 2. Mittwoch des Vormonats. ViSdP: Der Kirchenvorstand. Druck: DIE DRUCKER Guse, Am Ristedter Weg 21, 28857 Syke, Auflage 2.500. Erscheint 11 Mal im Jahr. Er liegt in der Kirche, den Gemeindegäuern und vielen Geschäften zur Mitnahme aus. In einzelnen StraÙen wird er von freundlichen Gemeindegliedern verteilt! Herzlichen Dank!



**MACHT DER
WORTE**

**Weh denen, die
Böses gut und
Gutes böse
nennen, die aus
Finsternis Licht
und aus Licht
Finsternis ma-
chen, die aus**

sauer süß und aus süß sauer machen!
(Jesaja 5, 20)

In Gesellschaft und Kirche leben wir davon, dass unsere Worte mit den bezeichneten Dingen übereinstimmen. Physische Gegenstände brauchen einen Namen ebenso wie Sachverhalte oder Vorgänge. Damit Menschen verstehen können was ist, müssen sie Worte gebrauchen, die für alle dasselbe bedeuten. Wenn ich Kirschen bestelle und Erdbeeren werden geliefert, dann sage ich: Da ist was falsch gelaufen. Der Fehler muss überprüft und berichtigt werden. Wenn dann die Antwort kommt: Die Kirschen heißen jetzt Erdbeeren, dann werde ich mich nicht mehr zu recht finden. Falsche Begriffe führen zu Missverständnissen.

In unserem Bibelwort geht es nicht nur um Missverständnisse, sondern um absichtlich falsch gebrauchte Worte. Fake News ist dafür ein modernes Wort. Lüge ist dafür ein altes Wort. Es geht um Sein und Schein würde ein Philosoph sagen. Durch absichtliche Verdrehung der Worte wird die Wirklichkeit anders dargestellt. Das geschieht, wenn Ideologien sich ihre eigene Wirklichkeit schaffen. Täglich hören wir in den Nachrichten,

dass sich ukrainisches und russisches Militär gegenseitig für bestimmte Schäden die Schuld geben. Die Journalisten sagen dann zu Recht: Unabhängig überprüfen lassen sich diese Angaben nicht. Wo eine Ideologie oder eine Weltanschauung wichtiger ist als der einzelne Mensch, da werden auch Worte und Begriffe manipuliert und wie Waffen eingesetzt. Worte können töten, muss man leider sagen. Worte können verletzen, Krieg und Streit werden mit Worten und Begriffen geführt. Darum ist der Einfluss auf die Medien genauso wichtig wie Panzer und Raketen.

Jesus sagt dazu in der Bergpredigt: Eure Rede sei: Ja, ja; nein, nein. Was darüber ist, das ist vom Übel.

Sagen, was ist. Mit Worten, die jeder versteht.

Allerdings ist das nicht so einfach, wenn wir über Gefühle, Gedanken und Ideen sprechen. Dann brauchen wir mehr Worte und müssen lernen, sie richtig einzusetzen. Aber das Grundprinzip ist dasselbe, wie es Jesaja und Jesus anmahnen: Demütig nach den richtigen Worten suchen, damit wir einander verstehen und uns nicht von falschen Aussagen verwirren lassen. Worte können verletzen - Worte können trösten, stärken und heilen. Die Macht der Worte ist gewaltig. Suchen wir nach den richtigen Worten, damit Leben gelingt und Gewalt verhindert wird.

Bleiben Sie behütet und gesegnet.

Pastor Holger Hiepler

Engagiert für diese Welt.

Die Welt gestalten - Die Schöpfung bewahren.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. So heißt das Motto der 64. Aktion „Brot für die Welt“ im Jahr 2022/2023. Es zeigt sich immer deutlicher: Die Arbeit dafür, dass Menschen den Klimawandel in all seiner Konsequenz begreifen und beginnen zu handeln, kann nur global wirksam sein.

Sowohl in der politischen als auch in der Projektarbeit engagiert sich „Brot für die Welt“ für vom Klimawandel betroffene Menschen in den Ländern des Globalen Südens: Gemeinsam mit Partnerorganisationen und Bündnispartnern auf nationaler und internationaler Ebene treten wir für eine ambitionierte und menschenrechtsbasierte Umsetzung des Pariser Klimaabkommens ein. Wir engagieren uns dafür, dass Deutschland und die Europäische Union einen fairen Beitrag zur finanziellen Unterstützung der Entwicklungsländer leisten. Wir treten

dafür ein, dass Menschen, die ihre Heimat aufgrund des Klimawandels verlassen müssen, Schutzansprüche einfordern können. Wir helfen Kleinbauernfamilien dabei, sich an die Klimaveränderungen anzupassen und widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen zu werden, zum Beispiel durch den Anbau dürre- oder salzresistenter Getreidesorten, effiziente Bewässerungssysteme sowie das Anlegen von Steinwällen zum Schutz vor Erosion. Wir unterstützen Maßnahmen zur Katastrophenprävention, etwa die Errichtung von Deichen und sturmsicheren Häusern oder den Aufbau von Frühwarnsystemen. Wir fördern Aktivitäten zum Klimaschutz, wie den Bau energiesparender Öfen, die Verwendung von Solar- oder Wasserenergie und das Aufforsten von Wäldern.

Helfen Sie helfen. Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN : DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC : GENODE1KDB



Foto: Christoph Püschner/Brot für die Welt

Liturgie im Gottesdienst. Brauchen wir das noch oder kann das weg?

Dieser provokante Titel stand über dem diesjährigen Herbst-Studentag für LektorInnen und PrädikantInnen in Bassum. Die Sprengelbeauftragte für diesen Bereich der Mitarbeit von Ehrenamtlichen, Pastorin Ursula Schmidt-Lensch, brachte mit diesem Thema die verschiedensten Seiten in den TeilnehmerInnen zum Klingen.

Ich selber war mit einer klaren Einstellung zu der Veranstaltung aufgebrochen: mit der gesungenen Eingangsliturgie werde ich bewusst eingestimmt und fühle mich angekommen und zuhause - einerlei in welchem Ort ich einen Gottesdienst besuche.

Gleichzeitig beobachte ich jedoch auch, dass viele Gottesdienst-Besucher mit diesem Ablauf heute nicht mehr viel "anfangen können" und sich hilflos umsehen: was passiert denn nun? Das versteh ich alles nicht! Das ist für die Teilnehmer nicht besonders angenehm und wirkt vor allem nicht einladend.

Der Austausch der LektorInnen und PrädikantInnen zeigte schnell auf, welche unterschiedlichen Gewohnheiten in den einzelnen Gemeinden vorherrschen. Während die einen sehr souverän neuen Formen gegenüberstehen, grenzt es in anderen Gemeinden an Frevel, wenn nicht jedes Wort der dort bekannten Liturgie an der richtigen Stelle steht.

Interessant war auch, dass die Begrüßung und Verabschiedung an der Kirchentür in einigen Gemeinden als unangenehm und aufdringlich - geradezu wie eine Belästigung - empfunden werden. Es wurde

schnell deutlich, dass es unmöglich scheint, jedem Wunsch und jedem Bedürfnis gerecht zu werden.

Corona wurde als Katalysator für viele Dinge in der Kirche und bei den Gottesdienst-Abläufen dargestellt. Daraus resultiert schließlich auch die Frage: Sind wir noch zeitgemäß mit der Liturgie?

Die Seminar-Teilnehmer wurden durchaus bestärkt, ihre Freiheit zu nutzen und auch mal etwas anders zu machen. Doch in jedem Fall sollte der Liturg genau wissen, warum er etwas macht. Wenn er dann noch die Besucher durch unterstützende Hinweise mit einbeziehen kann, wird seine Authentizität spürbar und baut manche Barriere des Unverständnisses ab.

Mir ist es zum Beispiel wichtig, als erste Worte im Gottesdienst zu sagen "Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes." In einem Seminar hat sich mir vor langer Zeit erschlossen, dass ich mit diesen Worten zum Ausdruck bringe, dass **ich** von Gottes Gegenwart in diesem Gottesdienst überzeugt bin.

Während der Fortbildung wurde sehr deutlich, dass die Elemente der Liturgie moderner aufbereitet werden sollten nach dem Motto "Die alten Zöpfe nicht abschneiden, sondern lediglich neu flechten." Jeder Gottesdienst soll in seiner Feier Gott dienen und beginnt schon mit dem Glockengeläut.

Elke Gerth

Aus der Sitzung des Kirchenvorstandes am 4. Oktober 2022

Die Tagesordnung für diese Sitzung enthielt insgesamt 18 Punkte.

Nach der Andacht von Pastor Hiepler wurden u. a. folgende Themen besprochen:

- Die Konzertreihe „150 Jahre Furtwängler Orgel“ konnte dank der Eintrittsgelder und einer Spende der KSK-Syke kostendeckend durchgeführt werden. Hinsichtlich des ausgefallenen Konzerts wurden noch mal die Hintergründe vorgetragen und zur Kenntnis genommen.
- In Sachen Kirchensanierung wurden verschiedene neue vertrauliche Details besprochen.
- Zur Stellenausschreibung für eine/n neue/n PastorIn wurde drüber informiert, dass sich ein Interessent die Marienkirche, das Gemeindehaus und das Pfarrhaus angeschaut hat. Ab November 2022 wird die Pastoren-

stelle nunmehr deutschlandweit ausgeschrieben.

Friedhofsangelegenheiten:

- Für die geplante Fenstererneuerung in der Friedhofskapelle liegen noch nicht alle Angebote der Handwerker vor. Die Arbeiten werden voraussichtlich erst im Frühjahr 2023 ausgeführt.
- Wie bereits im Gemeindebrief September 2022 berichtet, wird der Friedhofsausschuss jetzt mehr Entscheidungsbefugnisse erhalten. Die hierzu vorgelegte Ausarbeitung wurde durch Beschluss des KV genehmigt.
- Das Personal auf unserem Friedhof benötigt dringend Verstärkung. Deshalb wird für die Arbeiten im Herbst vorübergehend eine Aushilfskraft gesucht. Darüber hinaus soll ab 2023 eine zusätzliche Vollzeitstelle besetzt werden.

Günther Kubick

Der „erste“ Blick vom Balkon der neuen „Kulturscheune“.

Dieses Foto wurde uns von Gotthard Geissler zur Verfügung gestellt.

Vielen Dank!



Sterbebegleitung

Das Zeitliche segnen

Alte Redewendungen verraten oft, wie die Menschen früher dachten. Wenn jemand gestorben war, sagte man gern: „Er hat das Zeitliche geseget.“ Man sah das Leben des Verstorbenen sozusagen mit Gottes Augen. Was immer auch gewesen sein mag – Gottes Segen war dabei, darum hatte die irdische Lebenszeit ihren guten Sinn. Selbstverständlicher als in unseren Tagen stand dabei das Zeitliche unter der Erwartung eines ewigen Heils. Ob die Menschen ihren Tod darum gelassener erwartet haben?

Sicher ist, dass wir heute Lebenden meist nicht wahrhaben wollen, was unvermeidlich auf uns zukommt. Gerade darum brauchen wir dringend Hilfe zum Sterben. Die Frage ist nur, was man unter „Sterbehilfe“ versteht. Mir scheint, dass es für Christen nicht in erster Linie um medizinische oder gar wirtschaftliche Fragen gehen darf. Entscheidend ist nicht die Debatte um lebensverlängernde Maßnahmen der Intensivmedizin. Wir sind vielmehr gefragt, ob wir bereit sind, Sterbende auf ihrem schweren Weg zu begleiten. Sie sollen den Segen spüren, der über allen Tagen ihres Lebens steht, auch über den letzten. Sie sollen nicht allein bleiben. Von Schmerzen frei und möglichst bewusst sollen sie „das Zeitliche segnen“ können. In den letzten Jahren hat die „Hospizbewegung“ eindring-



lich daran erinnert. Todkranke sollen nicht länger isoliert liegen. Darum werden für Sterbende besonders gastliche Häuser der Einkehr und Pflege gebraucht. Wenn eine Versorgung in der Familie möglich ist, können gut ausgebildete ehrenamtliche Helfer die Zuwendung zu den Sterbenden verstärken. Viele Besuche sind nötig, um die Hand zu halten und gute Worte zu finden. Nur so können Sterbebetten zu Orten des Lebens werden, zu Orten der Begegnung im Erleben der letzten Wegstrecke.

Und schließlich: Wer Sterbende begleitet, setzt sich rechtzeitig der Erfahrung aus, die alle Menschen betrifft. Vielleicht wird er dann auch dem eigenen Tode gelassener entgegensehen und „das Zeitliche segnen“. Und ganz sicher wird er etwas spüren vom innersten Geheimnis des Glaubens an Christus: Im Tod ist das Leben. *Hans Schmiedehausen*

Gewiss ist, dass im Leiden unsere Freude,
im Sterben unser Leben verborgen ist.

DIETRICH BONHOEFFER

VERANSTALTUNGSKALENDER

Redaktionssitzung Gemeindebrief – kommende Termine

Jeweils am 2. Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr finden die Redaktionssitzungen im Gemeindehaus, Geestfurth 24 statt.

Sitzung des Kirchenvorstandes – kommende Termine

Am 1. Dienstag eines jeden Monats findet um 19.30 Uhr die Sitzung des Kirchenvorstandes im Gemeindehaus, Henry-Wetjen-Platz 2 statt.
Derzeit keine öffentlichen Sitzungen.

Seniorenkreis

Am Freitag, 25. November, um 14.30 Uhr
Gemeindehaus Geestfurth 24

Bibelseminar

Am Freitag, 18. November, um 18.00 Uhr
Gemeindehaus Geestfurth 24

Meditativer Tanz

Jeden 2. Dienstag im Monat - um 17.00 Uhr - im oberen Saal der Alten Wache in Leeste (Neuanmeldungen bei Irene Maertins, 0421-804570)

Ökumenischer Mini-Gottesdienst

Ort: Kath. Kirche im Drohmweg 1, Felicianuskirche im Kirchweg 24 oder Ev. Gemeindehaus Leeste am Henry Wetjen Platz 2. Beginn jeweils um 10:30 Uhr

23.10.2022	Kath. Kirche	Thema: Wir bringen Licht, wie Jesus!
27.11.2022	Felicianuskirche	Thema: Wir feiern Advent
22.01.2023	Kath. Kirche	Thema: Gott hat die Welt so schön gemacht
26.02.2023	Marienkirche	Thema: Wir teilen!
26.03.2023	Kath. Kirche	Thema: Mit Jesus auf dem Weg
23.04.2023	Marienkirche	Thema: Wir sind getauft
28.06.2023	Kath. Kirche	Thema: Gott schickt seinen heiligen Geist

Handarbeitsbasar

am 06. November 2022 im Gemeindehaus Henry-Wetjen-Platz 2, Beginn: 14.30 Uhr.
Außerdem gibt es auch endlich wieder leckere Kuchen und Kaffee!

Adventskonzert der Chorvereinigung Leeste

am 1. Advent, den 27. November 2022, um 17.00 Uhr in der Marienkirche.
Leitung: Bettina Schmidt.

HANDARBEITSBASAR

der Ev.-luth. Kirchengemeinde Leeste



Wann: 06. November 2022 ab 14.30 Uhr

Wo: Gemeindehaus Henry-Wetjen-Platz 2

Socken, Tischdecken, Weihnachtsartikel,
gebastelte Karten u.v.m.



**Selbstgebackene
Kuchen und Kaffee**





Pfarrscheune Kirchweyhe

Kirchweg 24

6. November - 2022

17.00 Uhr

KONZERT

Werke u.a. von

G.Ph. Telemann, G.F. Händel,

J.S. Bach und A. Rubinstein

Ursula Bederke - Blockflöte

Olga Klosowska - Violine

Petra Müller - Gesang

Elisabeth Geppert – Orgel / Klavier

Eintritt : 12,- Euro / 5,- Euro Ermäßigung für Schüler und Studenten

Eintrittskarten nur an der Abendkasse ab 16.15 Uhr erhältlich

Es gelten die aktuellen Coronaregeln

Friedensgebet



Montags 18 Uhr

(außer an Feiertagen)

**In der katholischen Kirche
in Kirchweyhe, Drohmweg 1**

Wolle BESTATTUNGEN

*Trauerfeiern und Beisetzungen auf allen Friedhöfen
sowie See- und Waldbestattungen*



28844 Weyhe - Am Weyhenhof 1 - ☎(0 42 03) 81 81 81

27339 Riede - Schulstraße 7 - ☎(0 42 94) 91 91 91

Fax (0 42 03) 81 81 83

www.wolle-bestattungen.de

info@wolle-bestattungen.de

- Bestattungsvorsorge • Überführungen
- Würdevolles Abschiednehmen in unseren Aufbahrungsräumen und familiäre Trauerfeiern in unserer eigenen Trauerfeierhalle
- Abrechnung mit allen Sterbegeldversicherungen
- Beratung in allen Bestattungsfragen unverbindlich
- Tag und Nacht für Sie erreichbar • Familienanzeigen
- Erledigung sämtlicher Formalitäten



Weyher Bestattungsinstitut Wohlers - Brunne

Inhaber Genthe GbR



Alte Poststraße 12 - 28844 Weyhe – Leeste

Tel.: 0421 / 80 33 41 (Tag- und Nachtdienst)

www.wohlers-brunne.de - wohlers-brunne@t-online.de

Im Trauerfall ist es besonders wichtig, einen vertrauensvollen Partner an seiner Seite zu haben. Jeder Mensch ist einzigartig und wir kümmern uns individuell und gewissenhaft. Mit der nötigen liebevollen und kompetenten Selbstverständlichkeit beraten wir in allen Bestattungsangelegenheiten wie die Art der Bestattung, Wahl eines Friedhofes, die Aufbahrung, Trauerfeiern, Erledigung sämtlicher Formalitäten, Traueranzeigen und Trauerbriefe, Bestattungsvorsorge und vieles mehr. Dabei greifen wir auf die Erfahrung aus vorangegangenen Generationen zurück, denn seit 1912 ist die Firma in Familienbesitz.

*Auch für ein unverbindliches Beratungsgespräch sind wir da –
sprechen Sie uns gern an!*

DIE GEMEINDE GRATULIERT IM NOVEMBER

<u>Tag</u>	<u>Name, Vorname</u>	<u>Alter</u>	<u>Tag</u>	<u>Name, Vorname</u>	<u>Alter</u>
------------	----------------------	--------------	------------	----------------------	--------------

DIE GEMEINDE GRATULIERT IM NOVEMBER

<u>Tag</u>	<u>Name, Vorname</u>	<u>Alter</u>	<u>Tag</u>	<u>Name, Vorname</u>	<u>Alter</u>

GEMEINDEBRIEFREDAKTION

Hilfe! Wie geht es weiter!

Anfang des Jahres hat Hartwig Wortmann uns mitgeteilt, dass er sich aus der Verantwortung für unsere monatlichen Gemeindebriefe zurückziehen wird. Hartwig Wortmann hat 18 Jahre lang dafür gesorgt, dass wir elfmal im Jahr pünktlich einen Gemeindebrief zu lesen bekamen und wird mit dem Dezember-Brief seine 200. Ausgabe layoutet haben. Dann ist Schluss!

Und was machen wir dann? Wie soll's weitergehen? Dringend suchen wir einen Nachfolger, der sich mit dem Computer auskennt, organisieren und gestalten

kann und Freude an diesem Medium der Kirchengemeinde hat.

Hartwig Wortmann wird weiterhin für den Gemeindebrief schreiben und seinem/r NachfolgerIn bei der Einarbeitung mit Rat und Tat zur Seite stehen. Doch es wird Zeit!

Ruck zuck ist das Jahr vorbei und was dann? Wer also auch nur annähernd Interesse hat oder noch Fragen beantwortet haben möchte zu dieser ehrenamtlichen Tätigkeit, melde sich bitte schnellstmöglich im Kirchenbüro.

Bitte, helft uns!!!

Elke Gerth



TAUFEN

TRAUUNGEN

BEERDIGUNGEN

KURZ NOTIERT

Die ev.-luth. Kirchengemeinde Leeste sucht zum 1. Januar 2023 unbefristet eine/n Friedhofswärter/-gärtner/in (m/w/d) in Vollzeit für den Friedhof in Weyhe-Leeste.

Zu den wesentlichen Aufgaben gehören die allgemeine Pflege des Friedhofs mit Wegen, Grünflächen und nicht belegten Gräbern, das Ausheben von Gräbern, wie auch das Führen von Gesprächen mit Hinterbliebenen. Der Stellenumfang beträgt 38,5 Wochenstunden.

Die Vergütung sowie die im öffentlichen Dienst weiterhin üblichen Leistungen richten sich nach dem TV-L.

Wir suchen eine Person mit handwerklichem und technischem Geschick, die gerne selbständig und flexibel arbeitet und Erfahrungen in der gärtnerischen Gestaltung von Grünflächen hat.

Vorausgesetzt werden ein Führerschein Klasse C1 sowie ein Spritzschein oder die Bereitschaft, diesen zu machen.

Wir setzen ein loyales Verhalten gegenüber der evangelischen Kirche voraus. Von allen Mitarbeitenden erwarten wir, dass sie die evangelische Prägung unserer Kirche achten und im beruflichen Handeln den Auftrag der Kirche vertreten und fördern. Ebenso sollten Sie die Bereitschaft haben, bei Wind und Wetter draußen zu arbeiten. Dann freuen wir uns auf Sie!

Haben Sie Interesse an dieser vielseitigen Tätigkeit im Grünen? Dann richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bis zum 15. November 2022 an die

Ev.-luth. Kirchengemeinde Leeste,
Henry-Wetjen-Platz 2,
28844 Weyhe-Leeste.

UNSERE GOTTESDIENSTE

06. Nov.	10.00 Uhr	Lektoren-Gottesdienst	Susanne Genth
13. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag	P. Hiepler
20. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	P. Hiepler
27. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl	P. Hiepler

TERMINE UND HINWEISE

01. Nov.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung, Henry-Wetjen-Platz 2
04. Nov.	18.00 Uhr	Bibelseminar, Geestfurth 24
06. Nov.	14.30 Uhr	Handarbeitsbasar, Gemeindehaus Henry-Wetjen-Platz 2
08. Nov.	17.00 Uhr	Meditativer Tanz im oberen Saal der Alten Wache Neuanmeldungen bei Irene Maertins, Tel. 0421 80457
11. Nov.	18.00 Uhr	Gebetskreis, Marienkirche
16. Nov.	15.30 Uhr	Schlaganfall-Selbsthilfegruppe, Henry-Wetjen-Platz 2
18. Nov.	18.00 Uhr	Bibelseminar, Geestfurth 24
25. Nov.	14.30 Uhr	Seniorenkreis, Geestfurth 24, Anmeldung bei P. Hiepler
25. Nov.	18.00 Uhr	Gebetskreis, Marienkirche
mittwochs	14.00 Uhr	Handarbeitskreis, Henry-Wetjen-Platz 2 (außer am 3. Mittwoch des Monats)
mittwochs	19.30 Uhr	Kirchenchor, Henry-Wetjen-Platz 2
freitags	16.00-17.00 Uhr	Kinderchor (6-12 Jahre) mit Sören Tesch, Henry-Wetjen-Platz 2

GOTTESDIENSTE IN DER FELICIANUSKIRCHE

06. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst	P. Meier
13. Nov.	10.00 Uhr	Lektoren-Gottesdienst	Petra Müller
16. Nov.	19.00 Uhr	Reg. Gottesdienst zum Buß- und Betttag	P. Meier
20. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst	P. Meier
	15.00 Uhr	Andacht auf dem Friedhof	P. Meier
27. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent	Pn. Wenck

